

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung werden Zukunftsperspektiven, Chancen und Risiken der Gesundheitsforschung gemeinsam mit der Öffentlichkeit diskutiert. *Schwerpunkthemen des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung:*

► VOLKSKRANKHEITEN UND DEMOGRAFISCHER WANDEL:

Je älter wir werden, umso häufiger können Volkskrankheiten wie Demenzen, Parkinson, Herz- und Kreislauf-Erkrankungen, Depressionen oder Krebs auftreten. Wie kann Forschung die Lebensqualität im Alter verbessern? Warum gibt es keine Medikamente ohne Nebenwirkungen?

► INDIVIDUALISIERTE MEDIZIN:

Bereits heute gelingt es Forscherinnen und Forschern, genetische Wirkungsmechanismen zu analysieren und gezielt zu steuern. Braucht bald jeder sein eigenes Medikament?

► PRÄVENTION UND ERNÄHRUNG:

Manche Krankheiten sind vom persönlichen Verhalten sowie von Belastungen aus der sozialen und physischen Umwelt abhängig. Wie können Forscher wirksame Präventionsmaßnahmen entwickeln? Kann jeder Einzelne durch sein Verhalten Krankheiten verhindern?



Zeigen Sie, was Forschung für unsere Gesundheit bedeutet – als Partner des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung

Hochschulen und Institute, Unternehmen, Städte und Kommunen, Vereine und Verbände können sich mit Informations- und Mitmachangeboten am Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung beteiligen. Besonders willkommen sind Aktionen für Kinder und Jugendliche. Das Redaktionsbüro unterstützt die Partner des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Alle, die mitmachen wollen, können ihr Angebot in den Veranstaltungskalender unter www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de eintragen oder sich direkt an das Redaktionsbüro wenden.

KONTAKT

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung

Saarbrücker Straße 37 | 10405 Berlin
Tel.: +49 30 81 87 77-24 | Fax: +49 30 81 87 77-25
redaktionsbuero@forschung-fuer-unsere-gesundheit.de

Impressum

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Projektgruppe Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit
10115 Berlin | www.bmbf.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog* (WiD). Seit 2000 dienen die Wissenschaftsjahre als Plattform für den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft entlang ausgewählter Themen und haben dabei vor allem junge Menschen im Blick. Der Erfolg der Wissenschaftsjahre basiert auf der Beteiligung zahlreicher Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur in ganz Deutschland.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



WARUM
ERKRANKEN SCHON
KINDER AN KREBS?
WIRD IN
ZUKUNFT
JEDER MENSCH
EIGENE
MEDIKAMENTE
HABEN?
WAS BEDEUTET
EIGENTLICH
GESUND?
KÖNNEN IDEEN
MENSCHEN
HEILEN?
WIE LANGE
KANN MAN
IM WACHKOMA
LIEGEN?
KANN MAN
MENSCHLICHE
ORGANE IM
LABOR ZÜCHTEN?
MACHT DAS
INTERNET
GESUND
ODER KRANK?

DARUM
FORSCHUNG.
FÜR UNSERE
GESUNDHEIT.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit



Liebe Leserin, lieber Leser,

immer mehr Menschen können heute gesund und selbstbestimmt leben und alt werden. Das verdanken wir vielen großen Durchbrüchen in der Forschung und damit verbundenen wichtigen Verbesserungen in Diagnose und Therapie.

Trotz hervorragender Entwicklungen erfordern Volkskrankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes nach wie vor intensive Forschung. Zugleich ist es unser Ziel, neue Ergebnisse und Erkenntnisse so rasch wie möglich in die ärztliche Praxis einfließen zu lassen. Das ist die Leitlinie des neuen Rahmenprogramms Gesundheitsforschung der Bundesregierung.

Insbesondere Gesundheitsforschung bedarf heute mehr denn je eines intensiven Dialogs in der Öffentlichkeit: um zu verstehen, weshalb exzellente Forschung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft wesentlich ist, um auszuloten, welche Erwartungen an ihre Ergebnisse gestellt werden, und um damit verbundene ethische und gesellschaftspolitische Dimensionen zu diskutieren.

Die Zukunft der Gesundheitsforschung und der medizinischen Versorgung geht alle an – die Jungen genauso wie die Alten. Das Wissenschaftsjahr 2011 stellt neue Chancen und Möglichkeiten der Gesundheitsforschung vor und gibt dem Dialog darüber Raum.

Ich freue mich auf ein spannendes Wissenschaftsjahr und lade Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen.

Annette Schavan, MdB
Bundesministerin für Bildung und Forschung



Verstehen, erleben, mitreden

www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de

WARUM ERKRANKEN SCHON KINDER AN KREBS? WAS BEDEUTET EIGENTLICH GESUND? KÖNNEN IDEEN MENSCHEN HEILEN? WIE LANGE KANN MAN IM WACHKOMA LIEGEN? KANN MAN MENSCHLICHE ORGANE IM LABOR ZÜCHTEN? MACHT DAS INTERNET GESUND ODER KRANK? DARUM FORSCHUNG FÜR UNSERE GESUNDHEIT.

Wettbewerb für Studierende – „Was macht gesund?“

Gesucht werden originelle Ideen und Konzepte aus unterschiedlichen Disziplinen, um Bürgerinnen und Bürgern die Themen der Gesundheitsforschung verständlich und überraschend näherzubringen.

Weitere Informationen: www.was-macht-gesund.de

Leinwand statt Tafel: Die SchulKinoWochen 2011

Wissenschaft anders lernen: Im Frühjahr und Herbst können Schülerinnen und Schüler in den SchulKinoWochen Gesundheitsforschung im Kinosaal erleben. Filmschaffende und Wissenschaftler geben Schülerinnen und Schülern bei Sonderveranstaltungen einen besonderen Einblick in ihre Arbeit. Die teilnehmenden Kinos bieten für die Schulvorstellungen Sonderpreise an.

Das schwimmende Science Center – die MS Wissenschaft

Durch über 35 deutsche Städte führt die Route des Ausstellungsschiffes MS Wissenschaft von *Wissenschaft im Dialog*, das am 19. Mai 2011 in Stuttgart seine knapp fünfmonatige Reise startet. An Bord befindet sich eine wissenschaftliche Ausstellung, die über neueste Entwicklungen in der Wissenschaft informiert und deren Exponate zur Gesundheitsforschung nicht nur Kinder und Jugendliche zum Mitmachen einladen.

Planspiel „Gesunde Stadt“

Der Deutsche Städtetag wird das Planspiel „Gesunde Stadt“ ausrufen. Kinder und Jugendliche erforschen den Gesundheitszustand ihrer Stadt. Dabei lernen sie auch die politischen Entscheidungsprozesse kennen. Sie beschäftigen sich mit Fragestellungen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen und stellen ihre Forschungsergebnisse bei einer Abschlussveranstaltung vor.

Leidenschaftlich wissenschaftlich – Wissenschaftssommer

Der Wissenschaftssommer von *Wissenschaft im Dialog* gastiert vom 4. bis zum 10. Juni in Mainz. Dort wird Wissenschaft für alle zugänglich – mit Ausstellungen, Vorträgen, Theateraufführungen, Schüler-Laboren und Familienaktionen.

Die Forschungsbörse: Wissenschaft zum Anfassen

Auf www.forschungsboerse.de können Schulklassen einen Forschenden ins Klassenzimmer einladen. Kinder und Jugendliche lernen über Vorbilder mehr über wissenschaftliche Inhalte und Methoden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben die Gelegenheit, ihre Begeisterung für ihr Forschungsthema mit Jugendlichen zu teilen und einen Einblick in ihre Arbeit zu ermöglichen.

Weitere Informationen: www.forschungsboerse.de